



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Durmersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

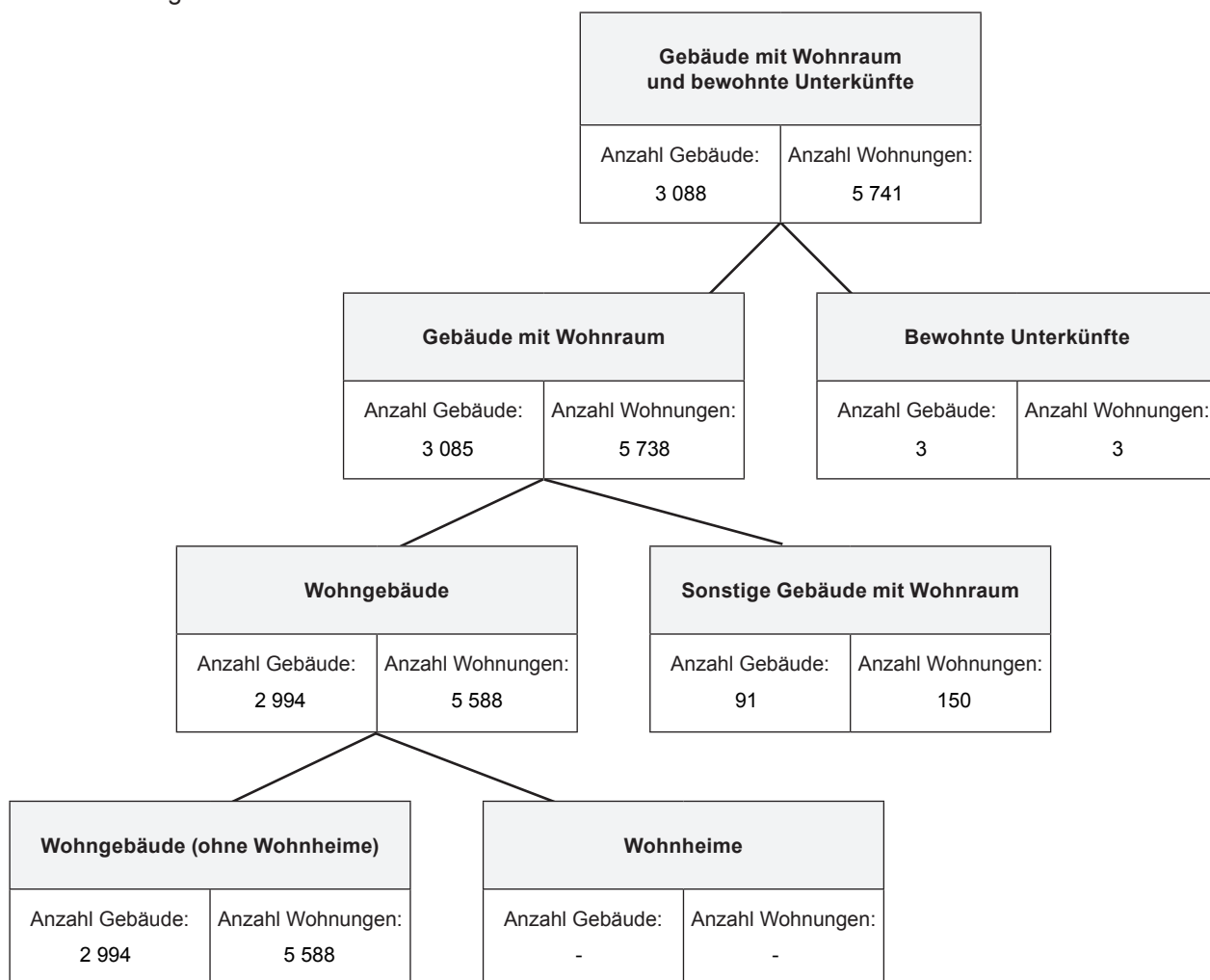
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 085	5 738	2 994	5 588
Baujahr				
Vor 1919	211	301	(194)	280
1919 - 1948	287	435	281	420
1949 - 1978	1 405	2 792	1 366	2 731
1979 - 1986	275	381	272	378
1987 - 1990	142	(190)	135	(180)
1991 - 1995	169	539	(169)	524
1996 - 2000	209	567	200	552
2001 - 2004	141	223	(134)	216
2005 - 2008	205	263	202	260
2009 und später	41	47	(41)	(47)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 891	3 641	1 834	3 534
mit 1 Wohnung	1 006	1 006	986	986
mit 2 Wohnungen	503	998	478	963
mit 3 und mehr Wohnungen	382	1 637	370	1 585
Doppelhaushälfte Insgesamt	455	710	449	704
mit 1 Wohnung	348	348	342	342
mit 2 Wohnungen	61	(109)	61	(109)
mit 3 und mehr Wohnungen	46	253	46	(253)
Gereihtes Haus Insgesamt	669	1 200	666	1 194
mit 1 Wohnung	554	554	554	554
mit 2 Wohnungen	35	(71)	32	(68)
mit 3 und mehr Wohnungen	80	575	80	572
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	187	45	(156)
mit 1 Wohnung	46	46	30	30
mit 2 Wohnungen	12	21	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(120)	12	(120)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 954	1 954	1 912	1 912
2 Wohnungen	611	1 199	574	1 146
3 - 6 Wohnungen	425	1 566	413	1 523
7 - 12 Wohnungen	65	581	65	569
13 und mehr Wohnungen	(30)	438	(30)	438
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	426	1 919	411	1 892
Privatperson/-en	2 611	3 664	2 538	3 544
Wohnungsgenossenschaft	24	92	24	92
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	(54)	15	(54)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(192)	235	(192)	231
Etagenheizung	(79)	195	(75)	185
Blockheizung	18	24	15	21
Zentralheizung	2 440	4 708	2 362	4 581
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	337	554	334	551
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	22	16	19

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 085	501	853	928	803
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 085	501	853	928	803
Wohngebäude	2 994	478	829	910	777
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 994	478	829	910	777
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	91	23	24	18	26
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 891	403	722	385	381
mit 1 Wohnung	1 006	272	340	(179)	215
mit 2 Wohnungen	503	(96)	255	(103)	49
mit 3 und mehr Wohnungen	382	35	(127)	103	(117)
Doppelhaushälfte Insgesamt	455	(45)	73	158	179
mit 1 Wohnung	348	35	(38)	(129)	146
mit 2 Wohnungen	61	7	24	15	15
mit 3 und mehr Wohnungen	46	3	11	14	18
Gereihtes Haus Insgesamt	669	(33)	49	369	218
mit 1 Wohnung	554	13	28	332	181
mit 2 Wohnungen	35	16	3	16	-
mit 3 und mehr Wohnungen	80	4	(18)	21	37
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	20	(9)	16	(25)
mit 1 Wohnung	46	14	(3)	10	19
mit 2 Wohnungen	12	6	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	6	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 954	334	409	650	561
2 Wohnungen	611	(125)	282	(137)	67
3 - 6 Wohnungen	425	42	155	(104)	(124)
7 - 12 Wohnungen	65	-	7	19	39
13 und mehr Wohnungen	(30)	-	-	18	12
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	426	41	129	114	(142)
Privatperson/-en	2 611	457	712	802	640
Wohnungsgenossenschaft	24	-	-	3	21
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	-	12	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(192)	12	6	7	(167)
Etagenheizung	(79)	(17)	44	6	12
Blockheizung	18	-	-	9	9
Zentralheizung	2 440	341	687	818	594
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	337	125	(106)	(88)	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	6	10	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Durmernheim	Landkreis Rastatt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 085	54 815	599 592	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	211	5 563	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	287	4 675	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 405	23 541	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	275	6 503	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	142	2 684	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	169	3 343	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	209	3 385	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	141	2 293	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	205	2 138	19 614	83 604	594 658
2009 und später	41	690	6 842	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 085	54 815	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	2 994	52 946	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 994	52 907	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	-	39	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	91	1 869	22 125	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 891	39 273	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 006	20 670	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	503	12 246	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	382	6 357	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	455	7 795	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	348	5 314	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	61	1 447	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	46	1 034	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	669	6 420	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	554	4 432	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	35	665	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	80	1 323	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	1 327	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	46	781	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	12	287	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	12	259	4 398	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 954	31 197	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	611	14 645	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	425	7 295	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	65	1 345	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	(30)	333	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Durmernheim	Landkreis Rastatt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	426	7 697	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	2 611	45 961	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	24	183	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	371	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	192	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	229	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	3	45	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	137	1 973	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(192)	833	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	(79)	2 254	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	18	297	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	2 440	44 261	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	337	6 869	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	301	3 277	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Durmernheim	Landkreis Rastatt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,8	10,1	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	9,3	8,5	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	45,5	42,9	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	8,9	11,9	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	4,6	4,9	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	5,5	6,1	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	6,8	6,2	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	4,6	4,2	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	6,6	3,9	3,3	3,4	3,1
2009 und später	1,3	1,3	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	96,6	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	96,5	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,4	3,7	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	61,3	71,6	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	32,6	37,7	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	16,3	22,3	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	12,4	11,6	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,7	14,2	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	11,3	9,7	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	2,6	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	1,9	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	21,7	11,7	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	18,0	8,1	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	1,2	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	2,4	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	2,4	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	1,4	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	63,3	56,9	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	19,8	26,7	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,8	13,3	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,1	2,5	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	(1,0)	0,6	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Durmshheim	Landkreis Rastatt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,8	14,0	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	84,6	83,8	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,8	0,3	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,7	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,4	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6,2)	1,5	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	(2,6)	4,1	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	0,6	0,5	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	79,1	80,7	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,9	12,5	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 738	5 588	5 588	-	150
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 171	3 117	3 117	-	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 343	2 263	2 263	-	(80)
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	(217)	(201)	(201)	-	(16)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	130	130	130	-	-
40 - 59	532	517	517	-	15
60 - 79	1 200	1 155	1 155	-	(45)
80 - 99	1 171	1 146	1 146	-	(25)
100 - 119	917	908	908	-	(9)
120 - 139	734	715	715	-	19
140 - 159	498	489	489	-	9
160 - 179	244	232	232	-	12
180 - 199	128	125	125	-	3
200 und mehr	184	171	171	-	13
Zahl der Räume					
1 Raum	(125)	(119)	(119)	-	6
2 Räume	321	309	309	-	12
3 Räume	948	919	919	-	29
4 Räume	1 580	1 539	1 539	-	41
5 Räume	1 263	1 241	1 241	-	22
6 Räume	769	751	751	-	18
7 und mehr Räume	732	710	710	-	22
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 716	5 569	5 569	-	(147)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	6	6	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Durmshheim	Landkreis Rastatt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 738	105 278	1 318 318	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 171	57 781	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 343	42 540	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	494	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	(217)	4 459	55 995	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	130	2 270	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	532	10 429	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	1 200	22 017	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	1 171	22 309	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	917	16 230	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	734	13 329	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	498	8 835	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	244	4 071	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	128	2 540	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	184	3 244	40 614	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(125)	1 609	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	321	6 323	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	948	18 019	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	1 580	30 002	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 263	20 795	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	769	13 623	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	732	14 903	167 601	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 716	104 484	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(168)	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	(206)	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	416	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Durmernheim	Landkreis Rastatt	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,3	54,9	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,8	40,4	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,5	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	(3,8)	4,2	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	2,2	5,5	4,7	5,4
40 - 59	9,3	9,9	13,6	13,3	18,0
60 - 79	20,9	20,9	22,2	22,2	23,8
80 - 99	20,4	21,2	19,6	20,1	17,2
100 - 119	16,0	15,4	13,0	13,6	12,1
120 - 139	12,8	12,7	10,8	11,2	10,4
140 - 159	8,7	8,4	7,0	6,9	5,9
160 - 179	4,3	3,9	3,3	3,2	2,8
180 - 199	2,2	2,4	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	3,2	3,1	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(2,2)	1,5	3,8	3,3	3,2
2 Räume	5,6	6,0	9,0	8,1	9,2
3 Räume	16,5	17,1	20,9	19,1	21,9
4 Räume	27,5	28,5	25,7	25,8	25,7
5 Räume	22,0	19,8	16,9	18,1	16,9
6 Räume	13,4	12,9	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	12,8	14,2	12,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,2	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,4	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Au am Rhein	73	118	1
Bietigheim	62	109	2
Bischweier	63	103	2
Bühl, Stadt	58	106	2
Bühlertal	61	104	2
Durmersheim	58	102	2
Elchesheim-Illingen	72	115	1
Forbach	74	.	2
Gaggenau, Stadt	60	98	2
Gernsbach, Stadt	62	103	2
Hügelsheim	57	97	2
Iffezheim	62	107	2
Kuppenheim, Stadt	62	106	2
Lichtenau, Stadt	70	.	2
Loffenau	72	.	2
Muggensturm	65	108	2
Ottersweier	64	112	2
Rastatt, Stadt	46,1	89,2	3
Rheinmünster	64	108	2
Sinzheim	60	110	2
Steinmauern	73	111	1
Weisenbach	72	.	2
Ötigheim	70	111	2
Landkreis Rastatt	58,7	101,7	1,9
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Au am Rhein	71	.	26
Bietigheim	59	4	36
Bischweier	60	4	35
Bühl, Stadt	56	4	40
Bühlertal	58	5	37
Durmernheim	56	4	41
Elchesheim-Illingen	71	2	27
Forbach	69	7	24
Gaggenau, Stadt	57	5	39
Gernsbach, Stadt	59	5	36
Hügelsheim	55	3	42
Iffezheim	60	4	37
Kuppenheim, Stadt	60	4	37
Lichtenau, Stadt	67	4	.
Loffenau	67	7	27
Muggensturm	62	4	34
Ottersweier	.	5	35
Rastatt, Stadt	44,5	3,4	52,1
Rheinmünster	61	5	34
Sinzheim	58	4	38
Steinmauern	71	4	26
Weisenbach	.	.	.
Ötigheim	67	5	29
Landkreis Rastatt	56,3	4,2	39,6
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 412	1 772	1 566	1 496	443	135
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 124	747	1 042	1 061	206	(68)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 288	1 025	524	435	237	67
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	115	102	4	6	3	-
40 - 59	481	361	61	(15)	32	12
60 - 79	1 107	539	289	146	(112)	(21)
80 - 99	1 112	363	356	265	89	(39)
100 - 119	870	193	281	272	82	(42)
120 - 139	698	(109)	260	281	(42)	(6)
140 - 159	488	(46)	168	224	(44)	6
160 - 179	232	(15)	68	(124)	19	6
180 - 199	125	17	(29)	66	10	3
200 und mehr	184	27	50	(97)	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(110)	(101)	3	6	-	-
2 Räume	292	(222)	37	18	9	6
3 Räume	876	486	216	87	66	(21)
4 Räume	1 459	478	473	(307)	150	(51)
5 Räume	1 215	290	367	425	106	27
6 Räume	740	(94)	251	314	63	18
7 und mehr Räume	720	(101)	(219)	339	49	(12)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 412	1 772	1 910	823	661	176	(70)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 124	747	1 195	539	462	123	(58)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 288	1 025	715	284	199	53	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	115	102	7	3	3	-	-
40 - 59	481	361	(89)	25	-	3	3
60 - 79	1 107	539	379	110	61	15	3
80 - 99	1 112	363	451	161	109	19	9
100 - 119	870	193	338	(171)	(116)	36	16
120 - 139	698	(109)	270	151	135	30	3
140 - 159	488	(46)	(206)	(95)	100	34	7
160 - 179	232	(15)	(84)	(41)	(64)	18	10
180 - 199	125	17	35	35	28	6	4
200 und mehr	184	27	(51)	31	45	15	15
Zahl der Räume							
1 Raum	(110)	(101)	3	3	3	-	-
2 Räume	292	(222)	46	(21)	3	-	-
3 Räume	876	486	279	(57)	39	9	6
4 Räume	1 459	478	593	226	(124)	29	9
5 Räume	1 215	290	448	221	199	42	15
6 Räume	740	(94)	302	153	150	31	(10)
7 und mehr Räume	720	(101)	(239)	142	143	65	(30)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 412	1 079	466	3 867
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 124	716	347	2 061
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 288	363	119	1 806
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	115	(27)	-	88
40 - 59	481	(67)	(30)	384
60 - 79	1 107	229	60	818
80 - 99	1 112	243	85	784
100 - 119	870	190	77	603
120 - 139	698	161	(64)	473
140 - 159	488	90	(87)	311
160 - 179	232	28	(21)	(183)
180 - 199	125	22	19	84
200 und mehr	184	(22)	23	(139)
Zahl der Räume				
1 Raum	(110)	21	-	(89)
2 Räume	292	28	9	255
3 Räume	876	151	45	680
4 Räume	1 459	(343)	(100)	1 016
5 Räume	1 215	245	(118)	852
6 Räume	740	(132)	93	515
7 und mehr Räume	720	159	(101)	460

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

